

Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) - Br. Thomas – Apostolatsgemeinschaft



„Was habt ihr erwartet? Wen habt ihr gesucht? Siehe, ich sende Meine Boten zu euch! Nicht dass ihr gerichtet, sondern umkehrt und gerettet werdet. Hört auf Meine Stimme...

Tut was Ich euch sage! Denn siehe: die Zeit ist da, wo die Ernte eingeholt werden soll. Wehe denen, die nicht auf Meine Stimme gehört haben. Euer Haus wird gebaut sein wie auf Sand. Der Sturm wird es einreißen, die Wasser werden es wegspülen.“

** „Es gibt in Meiner Kirche drei Gruppen von Menschen:“*

„Die Kalten!“

...das sind die Getauften, welche nicht (mehr) in Meiner Kirche zu sehen sind! Die an nichts (mehr) glauben wollen – oder können. Sie beschäftigen sich mit so viel *Unwahrheiten*, dass die **Wahrheit** in ihnen keinen Ankerplatz, keinen Nährboden mehr finden kann. Wenn sie denn einst nicht verloren gehen, dann nur, weil vielleicht noch jemand da war, der für sie gebetet und geopfert hat. Diese erleiden oft, spätestens in der Sterbestunde, so große Qualen. Das ist Mein Schmerz, dass sie die große Gnade ihres Schöpfers nicht annehmen wollten, oder andere ihnen die Gnade verweigert haben.

* = Auf Grund einer ‚Predigt‘ eines Diakons der Diözese Mainz, zum Thema Intoleranz. Er beschimpfte deutlich die Menschen, die leben, was der Papst - die Kirche lehrt. Darauf das innere Wort: s.o.

Die Heißen!

...das sind all jene, die von der Welt ausgestoßen sind. Die Mich noch von ganzem Herzen lieben; die tun, was Ich sage und was Meine Kirche lehrt; die sich Unseren Heiligsten Herzen geweiht haben.

Selbst in Meiner Kirche werden diese Seelen *belästigt, beschimpft, verurteilt, ausgegrenzt*. Man nennt sie: *Spinner, Verrückte, Sektierer, Fanatiker* u.ä.

Ich nenne sie: **Meine Treuen!**

Sie erwerben oft für die anderen die Rettung, indem sie alle Leiden aufopfern, für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer. **Euch sage Ich zu:** *Mir selbst ist es nicht besser ergangen. Der Schüler steht nicht über dem Meister. Ich bin mit euch!!“! ****

*Der Schüler steht nicht über dem Meister. Ich bin mit euch!!“! ****

Familientreffen

Das nächste Familientreffen (Süd) findet statt am **19. Oktober in Hutthurm, Alter Pfarrsaal, Schulstraße um 15 Uhr**. Eingeladen sind alle Mitglieder aus Bayern, Österreich und Umland, sowie bisherige Teilnehmer der Gebets- & Vortragstreffen. Der Leiter der FJM berichtet über den bisherigen Verlauf der Gemeinschaft und den kommenden Weg, den alle eingeladen sind, mitzugehen (vgl. Seite 7).

Es ist möglich, an diesem Tag vor dem Leiter der **FJM** das Versprechen gemäß dem Statut 16.b., für den zweiten Ring abzulegen. Bewerber/innen sollten sich dies bezüglich bis zum 15. September 2005 bei der Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft (FJM) gemeldet haben.

Vorheriges ANMELDEN!!!
(auch für das Versprechen)
erforderlich. Tel: 0171/7269552

Die Medien ...

(Kommentar/jm) Wie unsere Medien im deutschen Sprachraum arbeiten! Was ist noch Wahrheit? Beispiel: Als das Testament des Heiligen Vaters, Papst Johannes-Paul II. veröffentlicht wurde, behaupteten die Medien, dass Papst Johannes-Paul II. sich zurücksetzen, sein Amt als Oberster Hirte der röm. kath. Kirche abgeben wollte.

Dies widersprach natürlich Verlautbarungen, Aussagen des Papstes in der Öffentlichkeit, wo er sagte: „**Jesus ist auch nicht vom Kreuz herabgestiegen**“ oder „**Gott, Jesus selbst wird mir sagen, wann das Amt mir abgenommen wird**“.

Tatsächlich ist von einer Amtsniederlegung nichts im Testament zu lesen.

Was zu dieser Fehlinterpretation führen könnte, war die Aussage des Papstes, der schrieb: Ich habe den mir gegebenen Auftrag erfüllt ... und fügte das Gebet des Hl. Simeon mit an: „*Nun entlässt du, Herr, deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden; denn meine Augen »schauten dein Heil«, das du bereitet hast »vor allen Völkern«* (Lk.2,29-31)“

Man muss wissen, dass der Hirte von Karol Wojtyla ihm einst verheißen hat, das er, Karol, die Herde ins dritte Jahrtausend führen sollte. Diesen großen Auftrag sah Papst Johannes-Paul II. im Jubeljahr 2000 als erfüllt an und legte sich erneut in die Hände Gottes, ins Herz Jesu durch das Unbefleckte Herz Mariens, um noch weitere Jahre ... nämlich bis zuletzt am 2. April 2005 GOTT zu dienen.

Was unsere Medien, auch einige s.g. Katholiken, im deutschen Sprachraum daraus gemacht haben, müssen sie einst vor GOTT verantworten. Für jedes unnütze Wort, Rechenschaft ablegen!



AUSGABE 50 „Ritter der Unbefleckten“

(jm) Als wir am 15. Mai 2000 begonnen haben, auf das innere Wort hin ein Apostolatsprogramm auf der größten Sündenmeile – dem Internet – zu machen, glaubte kaum einer, dass über 1,6 Millionen Zugriffe zum fünfjährigen Bestehen zu feiern wären. Derzeit haben wir zwischen ein- und zweitausend Zugriffe pro Tag.

Als wir im Juli 2000 auf Einsprechung, nicht in eine Gemeinschaft zu gehen, sondern eine Gemeinschaft zu gründen, den ersten Rundbrief (Neues von Br.Thomas...) gestartet, u.a. mit der Einladung zu einer Gründungsversammlung, hatten wir nach drei Jahren noch gerade hundert Besteller auf dem Postwege. Nun sind es auf Grund der Gebets- & Vortragstreffen, zu denen unsere Leser uns einladen, etwa 1500 Postsendungen.

Dann hatte ich bei einer Andacht das innere Wort, die Schrift nicht mehr als „Neues von Br.Thomas...“ sondern eben als ‚Ritter der Unbefleckten‘ zu veröffentlichen. Ich bat den Hl. Maximilian Maria Kolbe, unseren Patron des Apostolats, mir bei diesem Auftrag doch zu helfen. Dann sprach ich über das Erlebte mit meinem Seelenführer, der uns jeweils den Segen gab.

Nach weiteren Ausgaben änderte ich dann den Namen der Schrift. Im Internet registrierten wir die Namen und nun planen wir dort zwei Projekte für Kinder (Kleiner

Ritter) und junge (junggebliebene) Erwachsene.

Natürlich kostet das alles ein bisschen mehr, als uns zur Verfügung steht, aber wir vertrauen auf den Hl. Josef, unserem Finanzminister, der bislang alles zum Besten lenkte.

Damit die Schriften nicht ungelesen in den Schubladen oder einfach in der Mülltonne landen, bitten wir zu prüfen..., ja möchtet ihr weiter das Info „Ritter der Unbefleckten“ beziehen?

Wie gesagt, dies ist nun die **50. Ausgabe** und an Themen mangelt es uns noch lange nicht.

Impressum

„Familie der Heiligen Herzen
Jesu und Mariens (FJM)
– Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft“
(gemäß Can. § 215; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC : Säkularinstitut)
v.i.S.d.P. Peter Michl (SM(FJM))
Kontakt: Postfach 1448
D-48695 Stadthorn
Tel.: +49 2563 / 207330
Fax: +49 2563 / 207332
Internet <http://Glaubensforum.de>
E-Mail: redaktion@Glaubensforum.de
Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen ein ewiges „Vergelt's Gott!!!“
* © + ®'2000-2005 BrT (FJM)

Atempause

Für Männer: Wir laden **dich** – Interessierte – zum Gebet, zu einer Atempause, zum Kennenlernen für ein mögliches Mitleben ein.
Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

Für ALLE: Wir laden **dich** – Interessierte – ein, mit uns zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.
Wir wollen also keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES!!!

Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!



(Kreuze aus dem Hause Hocheder!
Ausgeschnitten aus feinsten Metallen zur
Zierde an Türen, Bänken usw.)

Aus dem Hause
Erbenich - Badenheim



Verschiedene
Weinsorten ... ab
4,00 Euro +
Versand

Bestelladresse:
Helmut Erbenich,
Hauptstraße 68, D-
55576 Badenheim,
Tel: 06701 / 519 –
Fax: 06701 /

960058

*

Bekanntmachung!

Sie haben nichts versäumt – oder doch? Es ist kein Info ausgeblieben. Die letzte Ausgabe „49“ ging nur an die FJM-Mitglieder 1.–3. Ring und an alle die bereits einmal eine Wallfahrt oder ein Familientreffen mitgemacht haben. Themen waren u.a.: Gedenken an Papst Johannes-Paul II. - **Habemus Papam** : WIR HABEN EINEN PAPST! Benedikt XVI. u.a. - Im Internet kann das Info abgerufen – sowie von jedem Interessierten bei uns direkt angefordert werden. U.a. im Info „48“ hatten wir eingeladen zu Wallfahrten mit **FJM**. Leider ist die Fahrt Mariazell/A. (im April) mangels Teilnehmerzahl abgesagt worden, jedoch, wie im nachfolgenden Bericht zu lesen, fand die Sternwallfahrt Heroldsbach wieder unter großer Teilnahme statt. Auch geht es wieder nach Medjugorje!



Verschiedene Kreuzmotive, verschiedenes Material (15 cm x 9,4 cm) mit einem Laser ausgeschnitten. Ein schönes Geschenk oder um Haustüren, Weihwasserbehälter etc. zu schmücken. Das Kreuz ist zu bekommen ab **9,99 Euro**. Näheres aus dem Hause Hocheder, Tel: 08666 / 928770 - Fax: 08666 / 928771

Bekanntmachung!!!

Die **Medjugorje-Pilgerfahrt** vom 1. – 9. Oktober hat schon viele Anmeldungen. Um genau planen zu können [diesmal haben wir einen größeren Bus bestellt], ist bereits **JETZT** eine Reservierung erforderlich. Der Bus startet (diesmal etwa 2 Stunden früher) ab Stadtlohn über Frechen, Gau-Bickelheim, Rosenheim ... in Mitterfelden feiern wir gemeinsam die Heilige Messe; dann geht es über Salzburg, Flachau, Villach nach Bled. Am nächsten Tag von Bled (mit den letzten Zusteigern) nach Medjugorje. Auf der ganzen Route kann zugestiegen werden. Die Kosten liegen bei **400 Euro** (Zusteiger Bled bei 325 Euro); Für Eltern mit Kindern planen wir eine Ermäßigung: (je Kind bis 4 Jahre frei; bis 14 Jahr 200 Euro). Es ist mit der Anmeldung eine Anzahlung von 50%, je Teilnehmer – der Rest im Bus – zu entrichten. Teilnehmer aus Österreich, Schweiz zahlen im Bus.

Anmeldung unter Tel:
Deutschland 0171/7269552 und
aus den Nachbarländern
0049171 7269552

Es ist darauf zu achten!!!
Gültiger Reisepass;
Krankenschein fürs Ausland
- Bosnien-Herzegowina

*

**Wir laden ALLE ein,
mitzubeten am:**

Zum Engel des Herrn (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

Abends am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „Mutter Maria, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer.“ und das Gebet: „Um der Blutränen Mariens, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind. Besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: zu **Ehren des himmlischen Vaters**. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Donnerstags beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s.Info 7).

Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlohn, Sprakelstraße 9

Zu jedem 8. Dezember, um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – besonders in diesem Jahr ist anschließend eine Heilige Messe geplant.

Nach einem anssl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330...

(Titelfoto: (v.l.): Br.Johannes-Marcus; Br.Simon-Matthäus; Michael und Patrick am Hochfest 3. Juli 2005 – Apostolatstag der FJM.)

Das Übel mit dem Ende – Der Tod und das danach ...

(das5Autorenteam) Oft wurde ich, JM, gefragt, über meine Position der Bestattungsform, zur Haltung der Kirche. **Was sollte ich dazu sagen können? Aber hier meine grundlegende Position:**

Dazu gibt es natürlich zwei grundlegende Dinge zu erkennen. Nämlich: das was ich von der heutigen Praxis halte, im Umgang mit dem Tod allgemein und das danach! Wie es sein sollte, wie es immer gewesen ist, bis man dann zu müde war, es so fortzusetzen. Eine andere Erklärung finde ich derzeit nicht...

Ich denke wir betrachten einmal die Heilige Schrift: die Geschichte mit dem Lazarus (Joh.11): Wie hätte Jesus ihn auferwecken können, wenn man diesen verbrannt hätte?

Oder das Mädchen, den Jüngling und all die anderen, die nicht aufgezeichnet sind (vgl. Joh.21,25) Und zuletzt Jesus Christus selbst (Joh.20). Man stelle sich einmal vor, die Juden hätten die Verbrennung gepflegt? Was wäre geschehen?

Ja, so sagt es eine Schrift: „Gegen die Leichenverbrennung spricht kein dogmatischer Grund. Die Auferweckung der Leiber am Jüngsten Tag ist ein Werk der göttlichen Allmacht und es wäre sehr einfältig zu glauben, dass dies Gott bei einem gewaltsamen zerstörten (verbrannten) Leichnam nicht möglich wäre.

Für den religiösen Glauben an die Auferstehung ist es vollkommen gleichgültig, ob der Leib so oder so zerstört wird.“ Man denke nur an die Heiligen, die man verbrannte! Sie sind auch bei GOTT. So hat GOTT immer eine Möglichkeit, den zu retten, gegen dessen Willen der Leib zerstört wurde/wird.

„Wenn die katholische Kirche an der Erdbestattung festhält, so tut sie dies, weil die Einäscherung im Gegensatz zu der jahrtausenden-alten Sitte steht. Die christliche Geschichte hat von jeher nur die Erdbestattung gekannt und die Einäscherung als heidnischen Brauch verworfen. Die Kirche verbietet die Feuerbestattung

aus Ehrfurcht vor dem Beispiel des Herrn, dessen Leib des Christen, der durch die Sakramente zu einem Tempel des Heiligen Geistes geworden ist. Dieser Leib soll, wenn der Tod eingetreten ist, in Ehrfurcht seinem natürlichen Zerfall anheimgegeben werden, aber nicht gewaltsam zerstört werden.“



Ablass zum JAHR DER EUCHARISTIE verkündet

Bis Mitte Oktober 2005 sind wir noch im Jahr der Eucharistie... **„ach wie sehr wünschte der HERR, dass es brenne auf dieser Erde“**. Doch sein Volk ist es müde, Anbetungsstunden zu halten, darum läuft auch so gut wie nichts mehr in Seiner Kirche, bis auf ein paar Privatandachten. Arme Priesterseelen, die Jesus in der Eucharistie nicht mehr erkennen – nicht mehr anbeten. Die Liebe zu IHM lau geworden oder gar erkaltet ist. Aber noch können täglich Anbetungsstunden gehalten werden; noch können wir uns erkenntlich zeigen, IHM unsere Liebe unter Beweis stellen. Noch ist die Zeit der Barmherzigkeit ... doch wie lange noch, bis die Stunde der Gerechtigkeit beginnt? Dann ist kein Entrinnen mehr der Konsequenzen, die man sich selbst erarbeitet hat.

**KOMMT BETET AN!
KOMMT, LASSET UNS ANBETEN!**

Fakt! Die Verbrennung ist nicht Gottes Gedankengut. Und ich selbst bin traurig, dass die Kirche offiziell diese Praxis aufgegriffen hat, wenn auch unter der Maßgabe: **dass damit die Auferstehung nicht geleugnet werden darf.**

Ich selbst finde es sonderbar, dass immer mehr Ideen von Fremdreigionen Körperschaften, und anderen Fremdkulturen die GOTT – die Jesus leugnen, bzw. die Wahrheiten verändern – oder verdrehen, eine Plattform bei uns finden.

Ich bin es müde von einem großen Übel zu sprechen, denn es wird eh nicht angenommen.

Ich rate jedem, auch wenn die Feuerbestattung die günstigste Beisetzungsform ist, nicht das Billige zu wählen – sondern das Wahrhafte.

„Legt das Samenkorn, die sterblichen Überreste, in die Erde.“ Gott wird seine Verheißungen erfüllen und uns aus den Gräbern holen (vgl. Ez.37,12-14).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass nicht nur mit dem Leben, sondern auch mit dem Tod die **Ex- und Hopp – die Wegwerfgesellschaft** gar nicht deutlicher sich beweisen kann.

Während die Beisetzung einst ein wirklicher feierlicher Akt war, fallen heute Gebete, Andachten, ja sogar die Heiligen Messen einfach aus.

Der Laie schiebt sich dazwischen, um den Leichnam unter die Erde zu bringen. Oft ohne Wegzehrung am Sterbett, ohne Segen durch den Priester! Einfach **Ex- und Hopp**.

Dann kommt das große Geschäft der Institute, der Verwaltungen etc., die bis ins übertriebene Maß den - den Verhältnissen unangemessenen Preis einer Bestattung von heute, den sich kein einfacher Bürger mehr leisten kann, - abkassieren.

Irgendwann kommen wir zum Karton, der gerade solange hält bis die „Kiste“ ins Erdreich gelassen wurde, oder nicht besser doch zur Feuerbestattung wechseln, des lieben Geldes wegen zustimmen?!

„Allgemein sind die Preise der Lebenserhaltung gestiegen“, ja das stimmt. Seit der Einführung des Euro's ist kaum ein Produkt bei dem Nennwert geblieben. Aufschläge von **100% und mehr** sind keine Seltenheit. Nur die Einkommen bei der Mehrheit aller Bürger sind gleich oder niedriger geworden. **Abzocke** überall! Das gilt auch für den Ruheplatz auf dem Friedhof, für den Sarg und das Zubehör – für den Blumenschmuck usw.

Aber ganz gleich, ich würde niemals eine Feuerbestattung befürworten. **Mehr auf der Seite 5**

Zum Themenbeitrag: **Das Übel mit dem Ende – Der Tod und das danach ...** Seite 4 ...setzen wir fort:

Es heißt, dass die kath.Kirche heute der Feuerbestattung nichts mehr entgegenhält. Und selbst das Verbot von einst, das Priester solcher „Feier“ der Feuerbestattung nicht einmal beizuwohnen hatte, so stand es einst im Kirchenrecht und nun:

a.) **1176 § 3** „Nachdrücklich empfiehlt die Kirche, dass die fromme Gewohnheit beibehalten wird, den Leichnam Verstorbener zu beerdigen; sie verbietet indessen die **Feuerbestattung** nicht, es sei denn, sie ist aus Gründen gewählt worden, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen.“

b.) **1184 § 1** „Das kirchliche Begräbnis ist zu verweigern, wenn sie nicht vor dem Tod irgendeine Zeichen der Reue gegeben haben; **(1.2)** denjenigen, die sich aus Gründen, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen, für die **Feuerbestattung** entschieden haben

Kein deutliches **NEIN!** mehr. Nur eines frage ich mich: Wie wären die Heiligen vorgefunden worden, welche die Verwesung nicht schauen sollten: Hl. Katharina; Bernadette; Papst Johannes XXIII. usw... und noch eines: **Wussten Sie, das nicht alles verbrennt** (die Knochen) **und was sonst noch ist...**

*

Mehr zum Thema „**Leichenverbrennung**“ empfehlen wir das Büchlein: **Die Leichenverbrennung - über die Bedeutung der Reliquien**, u.a. mit Ausführungen von Prof. Spirago zu 3,50 Euro (5 CHF) zzgl. Porto von 2 Euro (2,50 CHF) bei der Zeitschrift MARIA, CH-6410 Goldau, Postfach 119

Bei der Bestellung von 7 Schriften bekommen sie eine Schrift gratis.

Bezahlung gegen Rechnung!

Das Danach...

Es ist dem Mensch bestimmt, einmal zu sterben, und danach folgt das Gericht (Hebr.9,27). Nach dem Tod kommt das persönliche Gericht zum Unterschied vom jüngsten Gericht, das über die ganze Menschheit ergeht.

Dabei muss jeder Mensch vor dem persönlichen Richter **Jesus Christus** Rechenschaft über sein Leben ablegen, über alles, was er gedacht, geredet, getan und unterlassen hat.

Wie geht dieses Gericht vor sich?

Nachdem sich die Seele vom Leib getrennt hat, erkennt sie infolge einer besonderen Erleuchtung durch **GOTT** aufs genaueste ihren augenblicklichen Zustand, mit der Klarheit und Schnelligkeit des Blitzes, noch während sie im Sterbezimmer ist.

Diese göttliche Erleuchtung kommt einem gerichtlichen Urteil gleich. Darin ist auch der Befehl **Gottes** eingeschlossen, dass sich die abgeschiedene Seele sofort dort hinbegebe, wohin sie ihrem Zustand gemäß gehört: So spricht wirklich **GOTT** mit diesem Erleuchtungs-Urteil das letzte Wort über unser vergangenes Erdenleben und unser Geschick: ER ist der Vollender unseres Lebens. Der Richter ist **JESUS CHRISTUS**, der Gottmensch, denn „der Vater hat das Gericht dem Sohn übergeben“ (Joh.5,22).

Der Augenblick des Todes entscheidet über unser ewiges Wohl oder ewiges Wehe.

Dem Sünder bleibt keine Möglichkeit, irgend etwas gutzumachen oder zu bereuen. Somit entspricht unser ewiges Schicksal den Verdiensten des Erdenlebens. Dieses gewinnt dadurch eine unermessliche Bedeutung.

Wie töricht sind die Menschen, die leichtsinnig in den Tag hinein leben. Wir müsse daher immer im Stand der Gnade leben, dann sind wir immer für den Tod bereit. „Seid bereit, denn der Menschensohn kommt

zu einer Stunde, da ihr es nicht vermutet“ (Lk.12,40).

Gott möchte alle Seelen retten. Deshalb ist es eine große Aufgabe und Verantwortung für alle treuen Beter, unablässig für die Bekehrung der Sünder zu beten. Die Mutter Gottes sagte in Fatima: „Es kommen so viele Seelen in die Hölle, weil niemand mehr für sie betet.“ Auch die vielen Gnadenmittel, die GOTT uns durch seine Boten und Propheten, ja durch seine Kirche schenkt, sind eine große Hilfe, um auch in unserer verdorbenen Zeit das ewige Heil zu erlangen zu können. Als Beispiel sei nur erwähnt:

die HERZ-Jesu-Freitage; Herz-Marie-Sühnesamstage; der Barmherzigkeitssonntag; ja insbesondere dieses Eucharistische Jahr, wo wir jeden Tag einen vollkommenden Ablass gewinnen konnten / können: **für uns selbst oder für eine Arme Seele.**

Ich empfehle ja so wie ich, alles für Maria zu machen, ihr alles zu schenken, da sie ja weiß, welche Seele JETZT am dringenden unserer Hilfe bedarf:

Die Seele des Menschen geht entweder in die ewige Glückseligkeit (der Himmel) oder in die ewige Gottesferne (die Hölle) oder in den Reinigungsort (das Fegefeuer).

Aus den Schauungen der Hl. Hildegard von Bingen (3.Buch Scivias III/12) - **DAS GERICHT** -

„Da plötzlich flammte Blitzesleuchten von Osten her, und ich sah in einer Wolke den Menschensohn daherfahren, gleichen Antlitz, wie ER in der Welt gewesen war, mit offenen Wunden.

Die Chöre der Engel begleiteten IHN. Der Thron auf dem ER saß, war eine Flamme, die in blendendem Glanze leuchtete, aber nicht brannte, und unter IHM war der gewaltige Sturm der Weltreinigung.

Da wurden die Besiegelten wie durch einen Wirbelwind IHM in der Luft zugeführt...,

und es vollzog sich dort die Scheidung des Guten und Bösen.

Mehr auf der Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Der Richter beseligte in einladendem Worte, wie das Evangelium es kundtut, die Gerechten mit dem Himmelreiche und wies in furchtbarer Stimme den Ungerechten die höllischen Strafen zu, wie ebenfalls geschrieben steht.

Nichts anderes wurde hier bezüglich ihrer Werke gefragt oder geantwortet, als was das Wort des Evangeliums bezeugt, denn das Werk eines jeden, ob gut oder böse, trat offen in ihm selbst zutage.

Die nicht Besiegelten aber standen ferne, in der Nordgegend, bei der Masse der Teufel.

Sie kamen nicht zu diesem Gericht (- denn sie sind schon gerichtet!), sahen vielmehr alles dies wie in einem Wirbelsturm und erwarteten mit bitterem Seufzen den Ausgang des Gerichtes.

Nachdem das Gericht also vollzogen war, hörten Blitze und Donner und Winde und Stürme auf, und alles, was in den Elementen vergänglich war, schwand plötzlich dahin.

Und es entstand eine große Ruhe. Da erstrahlten alsbald die Auserwählten lichter als der Glanz der Sonne.

Mit dem Sohne Gottes und den seligen Scharen der Engel zogen sie in großer Freude in den Himmel ein.

Die Verdammten aber fuhren mit dem Teufel und seinen Engeln [den Dämonen] unter lautem Heulen in den höllischen Abgrund. So nahm der Himmel die Auserwählten auf, und die Hölle verschlang die Verworfenen.

Alsogleich erhoben sich so hohe Freude und jubelnde Lobgesänge im Himmel und so tiefe Trauer und lautes Wehgeschrei im See des Abgrundes, dass menschliche Fassungskraft es nicht aussprechen kann.“ *

Fortsetzung

in der nächsten Ausgabe: ✓
Das danach: Himmel, Hölle, Fegefeuer und die Erfahrung der Nahtoderlebnisse...

Zum Titelbeitrag: „**Es gibt in Meiner Kirche drei Gruppen von Menschen ...**“ haben wir bereits zwei Punkte behandelt.

Sie fragen sich, **was denn die dritte Gruppe sei?**

Liebe Brüder, Schwestern, ich wag es gar nicht zu erzählen... aber bitte: ...

Das sind all jene, die sich nicht entscheiden können. Die von allem ein Bisschen – nichts Ganzes, nichts Halbes – leben wollen.

Die überall **JA** sagen, sei auch das Übel noch so groß und sichtbar.

Jesus erzählt da mehr in Seinem Wort als ich zu sagen berechtigt wäre. Darum bitte ich alle Interessierten die folgende Bibelstelle dringend zu lesen:

Offenb.1,9 – 3,22 (die Sendschreiben an die sieben Gemeinden) ... sie gelten auch uns! JA, jetzt gerade Dir persönlich... wo findest Du Dich dort wieder? Man lese auch insbesondere den Abschnitt: **3,16** – wo es heißt: **„So aber, weil du lau bist und weder warm noch kalt, bin ich daran, dich auszuspeien aus meinem Munde.“**

JA, wenn wir sehen, wieviele faule Kompromisse heute gemacht werden, schon bei den Kleinkindern angefangen, die den sexualisierten – okkulten Medienbeiträgen ausgesetzt werden. Regierungen die Homosexualität – Esoterisches, Okkultes in den Schulen lehren lassen. Wo über Gruppen, Schulen etc. (staatlich gefördert) Kinder schon vom 1.Lebensjahr zur Selbstbefriedigung angeleitet – animiert werden sollen.

Jeder mag an Hand dieser Texte prüfen, was Jesus ihm/ihr jetzt selbst sagen würde! Dann möge jeder handeln, wie ER sagt, damit das Urteil, falls er eines JETZT sprechen würde, doch noch einmal abgewandelt werde. Jesus ist gekommen um ALLE Seelen zu retten, zu erlösen und nicht nur ein paar wenige, die IHM noch treu dienen.

„Barmherzigkeit will Ich! Liebe will Ich! Nicht Gerechtigkeit!“

Wieder 120 Teilnehmer in Heroldsbach ...

wie schon im Jahr 2004 kamen auch diesmal wieder drei Busse (aus dem Raum Passau, Salzburg und Stadtlohn / Bingen) etc. nach Heroldsbach, um das Fest Herz-Jesu und Fest Herz-Mariens zu begehen.

Auf dem Einkehrtag sprach Br.Johannes-Marcus über die falschen Bindungen dieser Zeit, die uns von GOTT und dem wahren GOTTESDIENST abhalten.

P.v.Stockhausen berichtete der Gruppe von seinem Weg nach Heroldsbach und lud uns auch zum nächsten Jahr wieder ein.

Vollgetankt und reich beschenkt mit himmlischen Gnaden, u.a. bot sich bei der abendlichen Lichterprozession am Himmel das Sonnenwunder (v.g. Seite 9): **Vor der Sonne sahen über hundert der Teilnehmer eine rotierende Scheibe: der Heiland in der Eucharistie.**

Ein Zeichen, das Jesus zeigt, um Seine Herde zu stärken. Er hilft, unser Kreuz zu tragen, dem Feind zu widerstehen!

Auch für 2006 ist die Sternwallfahrt nach Heroldsbach wieder eingeplant. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Teilnehmer aus nah und fern ... und: **BITTE NEHMT EUCH DIE ZEIT**, die Gnaden anzunehmen und teilt sie zu Hause an eure Lieben aus.

Gestärkt von dieser Wallfahrt, kamen dann zum 3. Juli, zu unserem Apostolatstag viele Teilnehmer, um die neuen Mitglieder bei ihrer Aufnahme (Versprechen) zu unterstützen. Insbesondere unseren Mitbruder Peter Michl, jetzt: **Simon-Matthäus**, der während der Feierlichkeiten in der Hl. Messe sein erstes zeitliches Gelübde abgelegt hat. Schon jetzt sei angekündigt, dass mindest drei Kandidaten Juli 2006 das Gelübde ablegen möchten und Br.JM erneuert sein Privatgelübde, was derzeit alle drei Jahre, gemäß Statut, gefordert wird. Also, schon jetzt planen und rechtzeitig anmelden!!!

„Ihr sollt wieder EINE Familie sein ...“ (vgl. Apg.2,42-45 + 4,32-37)

Auf Einladung zum 19. Oktober 2003, trafen sich die ersten Mitglieder des dritten Ringes in Hutthurm bei Passau zu einem „**Tag des Kreuzes**“. Und spontan schlossen sich die ersten Mitglieder an. In der Verkündigung des Tages (und den darauf folgenden Familientreffen im Süden und Mitte des Landes, wozu auch zahlreiche Teilnehmer aus Österreich hinzukamen) lud der Leiter der **FJM** im Geiste der Apostelgeschichte dazu ein, das zweite und vierte Kapitel zu betrachten. „**Alle die zum Glauben kamen... sie verharrten in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen (Eucharistiefeier) und in den Gebeten. ... Die Gesamtheit der Gläubigen war ein Herz und eine Seele, und nicht ein einziger nannte etwas von dem, was er besaß, sein eigen, sondern sie hatten alles gemeinsam.**“ Auch unter uns sollte es so sein, dass wir die, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben, nicht alleine lassen in der Not. Viele von uns sind in Not, denn siehe, der HERR erwählte die Schwachen, die Kleinen, Einfältigen zu diesem neuen Weg. Nur wenige sind es, die die Mittel haben, aber in allem weil es GOTT so gefügt hat.

Brüder, Schwestern... bis zur Stunde haben wir weder wegen Beiträge – noch Beitragsrechnungen gesprochen. Die Einladung gilt weiter: „**Ein jeder weiß, dass der anderer seiner Hilfe – Zuwendung bedarf**“ die einen in Form von Dienstleistung, die anderen in Form von Gabenbringung.

Wir wollen nichts für uns, auch wenn es uns an allem mangelt und durch den Aufbau der Gemeinschaft der Buben nun auch der Aufbau der Mädels hinzugekommen ist.

Es ist GOTTES WILLE, dass wir uns auf den Weg machen, in der Stille von der NEUEN GEBURT zu hören, in dem wir, jeder wo er hingestellt ist und wohin er gerufen ist, JETZT unseren Dienst erfüllen, wie ER und Seine Mutter es **uns allen** aufgetragen haben.

Wir sind berufen, das WORT zu bringen, Linderung und Heilung von Leid zu bringen, denen die annehmen die Gnade Gottes. Unsere Aufgabe ist es, das BÖSE, die Finsternis zu vertreiben, das über all seinen Platz eingenommen hat, dort wohin wir gerufen – wohin wir bestellt werden, wo Jesus Christus uns selbst hinsendet (vgl. Lk.9,1-6; + 10,1-20). Das ist alles nur möglich, wenn die Apostel tun wie gesagt und

die anderen tun wie der HERR und Seine Mutter erwarten!

Wir sind nichts Besseres, sondern ein JEDER erfülle seinen Dienst so, wie es ihm/ihr aufgetragen ist. Auch dieses Jahr sind wir wieder in Hutthurm, im Gemeindehaus. Alle sind herzlich eingeladen!!!

Ich vertraue auf Dich!

*

„Die einst Maria war...“

Vatikan, Glaubenskongregation verbietet den Satz im Gebet „Frau aller Völker“ ... „...**die einst Maria war...**“

Wir können dieses Verbot nicht verstehen, außer, dass sie nicht verstanden haben. Dennoch unterwerfen wir uns dem Gehorsam der röm. kath. Kirche und bitten die Mitglieder dem Verbot nachzukommen, dass in kath. Gemeinschaften dieses Gebet, bis auf weiteres, nicht mehr in der bekannten Form gebetet wird. Bitte streicht einfach den Satzteil „...**die einst Maria war...**“ heraus und opfert es Jesus auf. Nur GOTT kann und darf ändern. Aber wir sind dem obersten Hirten zu Gehorsam verpflichtet!

Nachwuchs der Gemeinschaft der Schwestern

Auch die Frauen möchten in die Nachfolge treten!

Einige Frauen aus dem deutschen Sprachraum zeigten schon lange das Interesse, die Gemeinschaft der Frauen in der **FJM** zu bilden.

Nach dem letzten 3. Juli sagte man zu, sobald ein Haus zur Verfügung stehe, sich dort entsprechend dem Statut der **FJM** einzuüben.

Nun ist ein Haus in Aussicht und soll entsprechend hergerichtet werden, so dass die ersten Frauen September / Oktober zusammenziehen können.

Im Haus können sich dann bis zu sieben Frauen einleben.

Einmal im Monat soll nun das Prager Jesulein-Treffen (letzter Samstag im Monat) künftig dort abgehalten werden. Der Vorteil gegenüber der Brüdergemeinschaft: Wir wären dann im Erdgeschoss und Teilnehmer, welche nicht (mehr) so

gut Treppen laufen können, hätten deutlich eine Verbesserung!

Wie kann man Mitglied werden?

Jeder, der Interesse hat, den Heiligen Herzen Jesu und Mariens zu dienen, durch unsere Apostolatsgemeinschaft **FJM**, der berufen wird – der es selbst im Herzen hört:

WILLST DU DIENEN? – und gegenüber dem Leiter erklärt: **ICH WILL DIENEN – MIR GESCHEHE NACH DEINEM WORT!** – ist ohne zusätzliche Verpflichtungen in den dritten Ring aufgenommen.

Diese Erklärung erfolgt mittels persönlichem, handgeschriebenem Brief oder Karte oder durch persönliche Erklärung!

Die Aufnahme in den zweiten Ring erfolgt durch Ablegung eines Versprechens... (siehe Statut der **FJM**). Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Jeder tut, was er kann!

In den Ersten Ring können nur Mitglieder, die ohne weitere Bindungen sind, durch ein Gelübde aufgenommen werden. Der vorläufige Umzug nach Stadtlohn ist für diesen Kreis unausweichlich. Nach der Zeit als Postulant und Novize wird geprüft, welchen Weg das Vollmitglied in der Gemeinschaft gehen kann:

- Aktiv in Stadtlohn zum Aufbau und Hilfe der neuen Mitglieder
- Mit zwei weiteren Vollmitgliedern an einen gewiesenen Ort ...
- Studium, Ausbildungsweg ...
- ...

Näheres zu erfragen in unserem <http://Glaubensforum.de> oder schriftlich unter:

FJM - Apostolatsgemeinschaft
D-48695 Stadtlohn
Postfach 1448

Zuständig für die Bewerber:
Br.Simon-Matthäus (FJM)

Nahrungsergänzung und alternative Heilmethoden, der Wille GOTTES?

Heutzutage leben wir in einer Zeit, in der immer wieder neue Trends und brandneue Entdeckungen gemacht werden. Besonders im Sektor der Gesundheitsvorsorge kann man einen Boom beobachten, den „Wellnessboom“.

Hochwertige Nahrungsergänzungen in Pillenform, ein Pulver für das, eines für jenes, die Schönheit des Körpers steht an erster Stelle. Alles soll perfekt sein, das Leiden des Menschen wird in den Blickpunkt des Negativen gestellt. Leiden ist hinderlich und ist nicht gut für den Menschen, sich wohl fühlen, gut drauf sein, Macht, Ruhm, Erfolg und ein perfektes Aussehen treten immer mehr in den Vordergrund. Auch kann man den sehr stark zunehmenden Einfluss von fernöstlichen Heilmethoden wie Yoga, Ayurveda-Medizin, Sojaprodukte usw. beobachten. Die Menschheit lebt in einer „Kultur der Vermischung“. Wellnessboom wird mit der Lehre Einheit für Körper, Geist und Seele verbunden. Hierbei stellt sich ganz klar die Frage: „Was braucht der Körper, was der Geist und was die Seele? Was bieten uns Nahrungsergänzungsfirmen für unseren Geist und unsere Seele an? Welchen Zweck verfolgen die Multilevel-Marketing-Unternehmen mit ihren Produkten? Warum sind sie überhaupt notwendig?

Das Wort Nahrungsergänzung gibt uns auf diese Frage bereits eine erste Antwort. Dinge, die vollkommen sind, müssen nicht ergänzt werden. Ergänzen heißt demnach, etwas auffüllen, das einen Mangel erleidet! Die nächste Frage ist: Woher kommt dieser Mangel? Die Nahrungsergänzungsfirmen sowie die Lebensmittelindustrie, v. a. die Medien impfen uns die Information ein, dass der Nährwertgehalt in den Lebensmitteln in den letzten 10 Jahren drastisch gesunken ist. D.h. wenn ich mich mit normaler vollwertiger Kost ernähre, reicht das nicht mehr aus.

Glauben Sie das? Es ist richtig, dass die Lebens – Mittel Mittel zum Leben sind. Wer hat uns nun unser Leben geschenkt? War die Schöpfung als erstes da oder der Mensch? Die Naturwissenschaftler wissen die Antwort sei langem.

Das Johannes-Evangelium (1,1–3) gibt uns die Antwort.

Im Anfang war der LOGOS – das WORT, und das WORT war bei GOTT, und GOTT war das WORT. Dieses war im Anfang bei GOTT. **Alles** ist durch dieses geworden, und ohne es wurde auch nicht eines von dem, was geworden.

GOTT ist also der Schöpfer aller Dinge. Wie wir oben gehört haben, leidet also der Mensch einen Mangel. GOTT schuf den Menschen nach seinem Abbild, nach GOTTES Bild schuf er ihn...(Gen.1,27). Wir sind also GOTTES Abbild und leiden einen Mangel? Ist GOTT mangelhaft, hat er uns nicht alles gegeben? Im Buch Genesis (1.Mose 1,30–31) lesen wir: „GOTT sah alles, was er gemacht hatte, und fürwahr, es **war sehr gut**.“



Maria erscheint in Deutschland. Sie zeigte sich im hellen Licht der untergehenden Sonne – auf einem Digitalbild – im Süden Deutschlands. Photograph ist der Redaktion bekannt.

GOTT hat also **alles sehr gut gemacht** und wir leiden einen Mangel. Wer trägt nun die Verantwortung für diesen Mangel, GOTT oder der Mensch?

Der Körperkult und Schönheitswahn, der sich mehr und mehr in der Welt breit macht, schließt eine Tatsache aus, das Böse in der Welt. GOTT ist immer sehr gut und vollkommen, nichts was er geschaffen hat war am Anfang mangelhaft. Demnach waren auch alle Lebensmittel sehr gut und mit allem angereichert, was der Mensch zum Leben braucht. Heute werden Vorschriften gemacht und in

einem Wust von verschiedenen Ernährungsbüchern und Lebensratschlägen wissen die Menschen nicht mehr, wie sie ihre Krankheiten in den Griff bekommen können. Die Medizin erforscht und entdeckt immer mehr neue Krankheiten, neue Techniken und Geräte werden in Millionenhöhe gekauft und der Mensch wird zunehmend mehr als Maschine statt als Mensch, geschaffen nach dem Bilde GOTTES gesehen.

Was ist also von den Nahrungsergänzungen zu halten? Was steckt dahinter?

Ich selbst habe drei Jahre in einer Nahrungsergänzungsfirma gearbeitet. Anfangs war ich absolut begeistert und ich aß auch alle mögliche Pillen. Die sportliche Leistung stieg, der Körper sah so schön aus wie nie zuvor und ich verdiente gutes Geld. Ich hatte viele chronische Leiden, Magen-Darm-Beschwerden, Akne, Nasenbluten usw. Vorerst konnten diese Probleme einigermaßen gedämmt werden. Nach 1 ½ Jahren ging ich zum Arzt und ließ mich untersuchen. Der Arzt sagte mir, dass meine Leber übersättigt sei mit Eiweiß, ich keine Eiweißprodukte mehr essen dürfe und ich solle meine Ernährung auf vegetarische Kost umstellen. Er empfahl mir die Hildegard-Medizin. Mehr und mehr stellte ich mir die Frage, um was es eigentlich bei diesen Firmen geht. Geht es tatsächlich um das Heil der Menschen, d. h. dass GOTT an erster Stelle steht?

JESUS spricht zu uns im Evangelium (Mt.6,31-33): „Macht euch nicht Sorge und sagt nicht: Was werden wir essen, was werden wir trinken... Suchet zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit, und dies alles wird euch dazugegeben werden.“

Geht die Lebensmittelindustrie, Nahrungsergänzungsfirmen usw. diesen Weg? Wenn das so wäre, dann würde uns nach den Worten JESU alles dazugegeben werden. Wir aber leiden Mangel. Psalm 34,10-11 sagt: „Denn wer IHN fürchtet, leidet nicht Mangel. Mächtige darben und hungern; doch wer den HERRN sucht, vermisst kein Gut.“

Fortsetzung von Seite 8 ...

Wo liegt also die Ursache für unseren Mangel und warum bringen es die Medizin, die Lebensmittelindustrie und der Staat nicht fertig, die immer weiter zunehmenden Krankheiten einzudämmen?

Die Antwort ist: die Ignoranz der Sünde, des Bösen in der Welt. Der Mensch setzt sich an die Stelle des Schöpfers. Neue Techniken wie Klonen, künstliche Befruchtung (In-vitro-Fertilisation), Präimplantationsdiagnostik, Xenotransplantation (Kreuzung des Genmaterials von Mensch und Tieren) nehmen überhand. Hier liegt das Übel begraben, die Krankheit des Körpers ist nur eine Folge der Sünde.

„Was brüstet sich der Mensch aus Staub und Asche, er, dessen Leib lebendig in Verwesung fällt? Ein wenig Krankheit macht den Arzt verlegen; ein König heut und morgen tot! (Buch Jesus Sirach 10,9-10) Des Stolzes Anfang ist der Trotz des Menschen, so dass sein Herz von seinem Schöpfer abfällt.

Denn wie ein See voll Frevel ist die Sünde; die Quelle die aus ihr hervorgeht, sprudelt Schandtät (Buch Jesus Sirach 9,12-13). Die Seele leidet wegen der Sünde und dies wirkt sich auf den Körper aus.

Die fernöstlichen Lehren sprechen zwar von Einheit von Körper, Geist und Seele, aber wo ist der, der die Einheit dessen schafft? Wissen wir nicht, dass der Heilige GEIST alles eint, dass er uns die Erkenntnis gibt? Um die Sünde zu erkennen gab GOTT uns die Zehn Gebote. Um die Gebote halten zu können, benötigen wir Kraft. Dazu schenkte uns GOTT VATER seinen eingeborenen Sohn, dass er die Sünden dieser Welt hinwegnimmt und wir die Kraft erhalten, uns von der Sünde zu lösen in den Sieben Heiligen Sakramenten, insbesondere die HL. EUCHARISTIE und das HL. BUßSAKRAMENT.

Bereits im Buch Exodus (15,26) kündigte GOTT den Israeliten an, wie sie sich zu verhalten haben um Gesundheit zu erlangen.

„Wenn du nur fleißig hörst auf die Stimme des HERRN, deines GOTTES, und das, was recht ist in seinen Augen, tust, auf seine Gebote acht gibst und alle SEINE Satzungen hältst, will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich Ägypten auferlegt habe; denn ICH BIN DER HERR, DEIN ARZT!“

Ein klare Antwort, nur befolgen die Menschen diese Worte? Das Alte Testament ist heute noch genauso gültig wie vor der Menschwerdung JESU CHRISTI. Dies bestätigt sich in den Worten des neuen Testaments in den WORTEN JESU:

Die Leuchte deines Leibes ist dein Auge; ist nun dein Auge klar, wird dein ganzer Leib im Lichte sein; ist aber dein Auge schlecht, wird dein ganzer Leib im Finstern sein. Wenn darum das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, was mag das für eine Finsternis sein! (Mt.6,22-23)

Ja, was ist das für eine Finsternis, das Böse! Unser inneres Auge ist unsere Erkenntnis. Erkennen wir das Böse, meiden wir die Sünde und unsere Seele wird leuchten. Leben wir in der Sünde, ignorieren wir sie, dann herrscht Finsternis in uns. Finsternis ist Mangel und Krankheit.



Jesus in der Eucharistie erscheint in Deutschland vielen gläubigen Seelen. ER zeigt sich u.a. im hellen Licht der untergehenden Sonne – hier auf einem Digitalbild – im Süden Deutschlands. Photograph ist der Redaktion bekannt.

Wo liegt also die Ursache der mangelhaften Zustände in der Schöpfung und im Menschen? In der Sünde ist das Übel. Aber genau dieses Übel wird gerade von den Medien, in der Lebensmittelindustrie, in der Wellnessbranche gezielt ausgeschlossen und alle Aufmerksamkeit wird auf den Körper gelenkt. Wissen wir aber nach dem Hl. Paulus, zu welcher Glorie der Körper berufen ist? Ist unser Körper von Natur aus mangelhaft oder haben wir ihn durch unseren Ungehorsam mangelhaft gemacht?

Ist unsere Schöpfung mangelhaft, so dass die Mittler des Lebens, unsere Nahrung für den Körper von GOTT her einer Ergänzung in Pillenform bedürften? Keineswegs. Es wird in der Wellnessbranche immer von ganzheitlichen Heilmethoden gesprochen, aber wo ist die Einheit? In erster Linie geht es um den Körper. Was wird uns angeboten für den Geist, für die Seele? Können geistige und seelische Bereiche mit materieller Nahrung genährt werden? Hiermit sollten Ärzte und helfende Hände, die sich für das Reich GOTTES einsetzen, nicht ausgeschlossen werden. Es muss nur ganz klar das klargestellt werden, was JESUS uns gelehrt hat. Was ist nun unser Körper, wo müssen wir die Ursache suchen?

Der Hl. Paulus sagt: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen GEISTES ist, der in euch wohnt? Ihn habt ihr von GOTT, und nicht euch selber gehört ihr. Denn ihr wurdet erkaufte um einen Preis. So verherrlicht denn GOTT in eurem Leibe!“ (1.Kor.6,19-20)

Jetzt sind wir bei dem entscheidenden Punkt angelangt: Wer wird verherrlicht durch Nahrungsergänzungsfirmen, durch unsere Lebensmittelindustrie und durch unsere Medien?

Haben wir das WORT JESUS oder die Seele in Verbindung mit dem Heiligen GEIST schon gehört.?

Ich selbst wusste auch lange Zeit nicht, wer der Mensch eigentlich ist, bis ich das Evangelium unseres HERRN JESUS CHRISTUS gelesen und in meinem Herzen aufgenommen habe. Mehr und mehr habe ich verstanden, dass der Mensch in Krankheit und Finsternis fällt, wenn er sich von seinem Schöpfer trennt durch die Sünde. Natürlich können auch vorübergehende

Mangelerscheinungen auftreten durch unsere Maßlosigkeit im Essen, aber nicht, weil die Lebensmittel von GOTT mangelhaft geschaffen wurden. Wir haben sie durch unser rücksichtsloses Verhalten der glorreichen Schöpfung GOTTES gegenüber mangelhaft gemacht. Die Heilige Hildegard sieht die Maßlosigkeit als eine der Hauptsünden an, warum der Mensch in Krankheit fällt. Aber selbst Ihre Aufzeichnungen und Lehren werden von alternativen Heilmethoden missbraucht und GOTT wird ausgeklammert.

Fortsetzung Seite 10

Fortsetzung von Seite 9 ...

Wo soll das hinführen? Viele Besuche bei Ärzten, Physiotherapeuten, Heilpraktikern usw. brachten mir kurze vorübergehende Milderung der Leiden, aber die Ursache, die Wurzel der Krankheit wurde nicht ausgerissen. Genau dafür ist JESUS gekommen, um das Übel bei der Wurzel auszureißen. Angstzustände, Depressionen, Herzinfarkt, Diabetes, Bluthochdruck usw., stehen in den Top Ten der am häufigsten auftretenden Krankheiten. Auch ich hatte unter schweren Angstzuständen zu leiden. Ich hätte versuchen können, diese mit Pharmazeutika zu bekämpfen, zum Psychologen zu gehen. Ich ging zehn Jahre lang nicht mehr in die Kirche, las nicht das WORT GOTTES, ging nicht zur Beichte und die Folge war, dass ich in Alkohol- und Drogenkonsum meine Erfüllung suchte. Ich versuchte, mit strenger Ernährung aus allen möglichen Büchern meine Gesundheit wiederherzustellen, vergebens. Einmal war ich bei einer Heilerin, die kurzfristig einen Erfolg erzielte, aber JESUS und die Esoterik in einen Topf warf, weil das ja sowieso das gleiche ist!

Durch die unbegreifliche Gnade GOTTES wurde ich nach zehn Jahren zur Beichte geführt und innerhalb von Sekunden von meinen inneren Ängsten, Alkohol- und Drogenabhängigkeit befreit. Im Laufe der Zeit erkannte ich, dass fast ausnahmslos alle körperlichen Leiden, inneren Ängste und Depressionen ihre Ursache in der

Seele hatten. Wer kann nun unsere Seele heilen? Ist nicht JESUS CHRISTUS unser Seelenbräutigam? Prüfe also genau, wo dein Herz ist, wem du glauben willst. Den Medien, der Industrie, Menschenweisheit oder dem WORT GOTTES! Hat GOTT die Weisheit dieser Welt nicht zur Torheit gemacht? (1.Kor.1,20)

JESUS hat diese Zeit ganz klar vorausgesagt! Das aber wisse: in den letzten Tagen stehen schwere Zeiten bevor; denn es werden die Menschen selbstsüchtig sein, geldgierig, großtuerisch, überheblich..., mehr auf Genuss bedacht als auf GOTT. Sie haben die äußere Form der Frömmigkeit; doch haben sie sich losgesagt von deren Kraft. (2.Tim.3,1-5) Genau hier liegt das Problem, wir haben uns losgesagt von unserer inneren Kraft, der GÖTTLICHEN KRAFT, die in JESUS CHRISTUS sich uns offenbart hat vor 2000 Jahren! Worum geht es nun den vielen Konzernen? Vergleichen wir dies mit dem oben geschriebenen WORT GOTTES! Der Mensch ist am leichtesten zu fesseln über den Genuss, über die Sinnesorgane. Diese sind das Einfallstor für die Sünde.

„Der GEIST aber sagt ausdrücklich: in den späteren Zeiten werden manche vom Glauben abfallen und Irrgeistern sich zuwenden und Lehren von Dämonen, die unter Verstellung trügerisch reden, aber gebrandmarkt sind in ihrem eigenen Gewissen. Sie verbieten das Heiraten und den Genuss von Speisen, die GOTT doch geschaffen

hat, damit sie unter Danksagung genossen werden von denen, die glauben und die Wahrheit erkannt haben.

Denn alles, was GOTT geschaffen, ist gut, und nichts ist verwerflich, wenn es unter Danksagung genommen wird; es wird ja geheiligt durch GOTTES Wort und durch Gebet.

(1.Tim.4,1-5) Wenn wir also nicht das WORT GOTTES in uns aufnehmen und das Gebet als unwichtig abtun, trennen wir uns vom Heiligen GEIST, der Leben schafft. Seit einem Jahr koche ich mit geweihtem Wasser, geweihtem Öl und geweihtem Salz und ich bin gesünder als niemals zuvor. Vor und nach dem Essen wird gebetet und somit das Essen geheiligt.

Die verschiedenen Aussagen der Industrie und den Nahrungsmittelkonzernen, Vertriebsketten usw. beruhen genau auf trügerischen Aussagen, die den Menschen nicht zu GOTT führen.

In den Menschen muss ein Bewusstsein über den eigenen Leib wachsen, dass GOTT ihn als sehr gut geschaffen hat und ein Tempel des Heiligen GEISTES ist. Halten wir uns an das WORT GOTTES, Gebet und an die Lehre von Papst Johannes Paul II. Er hat zur Erkenntnis der wahren Bedeutung des Leibes in Bezug auf das Leben die „Theologie des Leibes“ verkündet und gelebt. Im Buch von Christopher West (USA) „Theologie des Leibes für Anfänger“, werden diese Fragen beantwortet.

(HJR)



Kreuzweg-Rosenkranz von Heroldsbach (Wallfahrt vom Juni 2004); das Marienlob (Engel des Herrn (Mittagsgebet/Sext) vom Silvester 2004) und den Aufopferungsrosenkranz (vom 22. Januar 2005) oder vom Gebetstreffen – Andachten mit Br.Johannes-Marcus (FJM) sind nun auf CD bzw. auf Wunsch auch auf Kassette zu bekommen. Auf Wunsch legen wir das entsprechende Gebetsblatt bei. Bestellung bitte per Post, Fax, E-Mail (siehe Impressum):

Viele Gnaden wünschend!!!

Hier Adressen um die Heilige Schrift: DIE BIBEL (Vulgata) nach Prof.Dr.V.Hamp, Prof.Dr.M.Stenzel und Prof.Dr.J.Kürzinger zu bekommen...

1. **Deutschland: Marpinger Pilgerverein, Tel.+Fax: 06853 - 3737**
2. **Österreich: Buchhandlung Gratia, Graz,**

Tel: 0316 - 810264; Fax: 0316 - 811261
3. Schweiz: derzeit nur über FJM, wegen des hohen Portos bringt wir diese zu den Gebetstreffen mit... rechtzeitige vorherige Bestellung: Deutschland: FJM, Tel: +49 2563 207330; Fax: +49 2563 207332

Weitere Texte – Informationen und Bildmaterial wünschen wir von unseren Lesern des „**Ritter der Unbefleckten**“ und im Internet des **Glaubensforums**. Vorschläge bitte senden an: Redaktion der FJM, D-48695 Stadtlohn, Postfach 1448 und im Internet per E-Mail: redaktion@glaubensforum.de